

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gebrochen, seine Reserven aufgezehrt. Der zunehmende Druck der auschreitenden Gruppe FM. v. Kletter, die in den Morgenstunden des 13. bereits den Mt. Visser erreichte, zwang den zähen Feind, dem schwer sich mühenden Angreifer auch die südliche Bal di Campo Mulo freizugeben.

Beim ersten Morgengrauen des 13. November hatte das IA. 17 nochmals versucht, dem Feinde den Tanzerrücken zu entreißen. Die vorbildlich tapfere Infanterie erstieg die Flanke des noch immer unverkehrten italienischen Bremsklozes, vermochte aber dessen Drahtverhau nach wie vor nicht zu überwinden. Verheerendes Flankenfeuer sprühte aus der Senke von Gallio. Harten Blutzoll zahlte der 17er. Die in den ersten Nachmittagsstunden des 13. vor sich gehende Räumung des Tanzerrückens enthob Kronprinzinfanterie von weiterem kräftezehrendem Angriffe.

Der Führer der 6. ID., GM. v. Schilhawfsky, zollte dem entscheidenden Sturm auf Mt. Longara am 12. November dankende Anerkennung:

„Unter sehr schöner Mitwirkung der Artillerie haben tapfere Kaiserjägerbataillone mit dem braven III. Baon. des IA. 27 im unaufhaltsamen Vorgehen, dem sich Teile des IA. 17 anschlossen, die wichtige Höhe Longara genommen. Ich freue mich, den genannten Truppen volle Anerkennung und Dank sagen zu können.“

Die Kämpfe um den Hochrücken Mt. Meletta di Gallio — Mt. Zomo und an der Frenzelschlucht

Ergebnisse am 13. und 14. November 1917

Skizzen 24, 25

Das Vordringen der Sieger im mittleren Piavetale brachte die Italiener auch im Abschnitte der Brenta ins Wanken. Am 12. November entriß ihnen eine Gruppe der von FM. Conrad in der Bal Sugana angelegten 18. ID., GM. v. Vidale, das hochragende Panzerwerk Lione auf Em. di Campo (nordwestlich von Primolano) — seiner beherrschenden Lage wegen das „Auge der Bal Sugana“ genannt — und das noch im letzten Augenblicke gesprengte Fort Col di Van (westlich von Fonzaso). Die 18. ID. erreichte an der Suganerstraße die Reichsgrenze und nahm über Fonzaso die Verbindung mit der Gruppe G. d. J. Alfred Krauß auf, die sich anschickte, aus dem Raume Fonzaso—Feltre die Angriffshandlung zwischen Brenta und Piave fortzusetzen.

Am 12. November standen die Armeen der Verbündeten vom Vedrotale bis zur Piavemündung in flachgestrecktem Bogen vor aufmarschiertem Feind. Das italienische Heer war entschlossen, das Westufer des Piave zu verteidigen. Es schanzte in den Lagunen und auf den Flußdämmen der Mündungstrecke, ballte sich in der Ebene von Treviso, hielt den Montello, ein kleines, scharf geschnittenes Inselgebirge südlich der Piavecharte von Vidor, besetzt, beschloß Belows Divisionen von den Randhöhen des Piaveabschnittes Feltre—Vidor, klammerte sich an alle Ruppen und Hänge des westlich davon aufgerichteten, vielgipfligen Grappamassivs, verschloß den Brentaabschnitt Cison—Baltagna, der zwischen der 14. Armee und der k. u. k. 11. Armee in die Flanke der Piavefront führte, behauptete die südliche Hälfte der Hochflächen von Asiago—Arziero, den Mt. Pasubio und die Begleithöhen